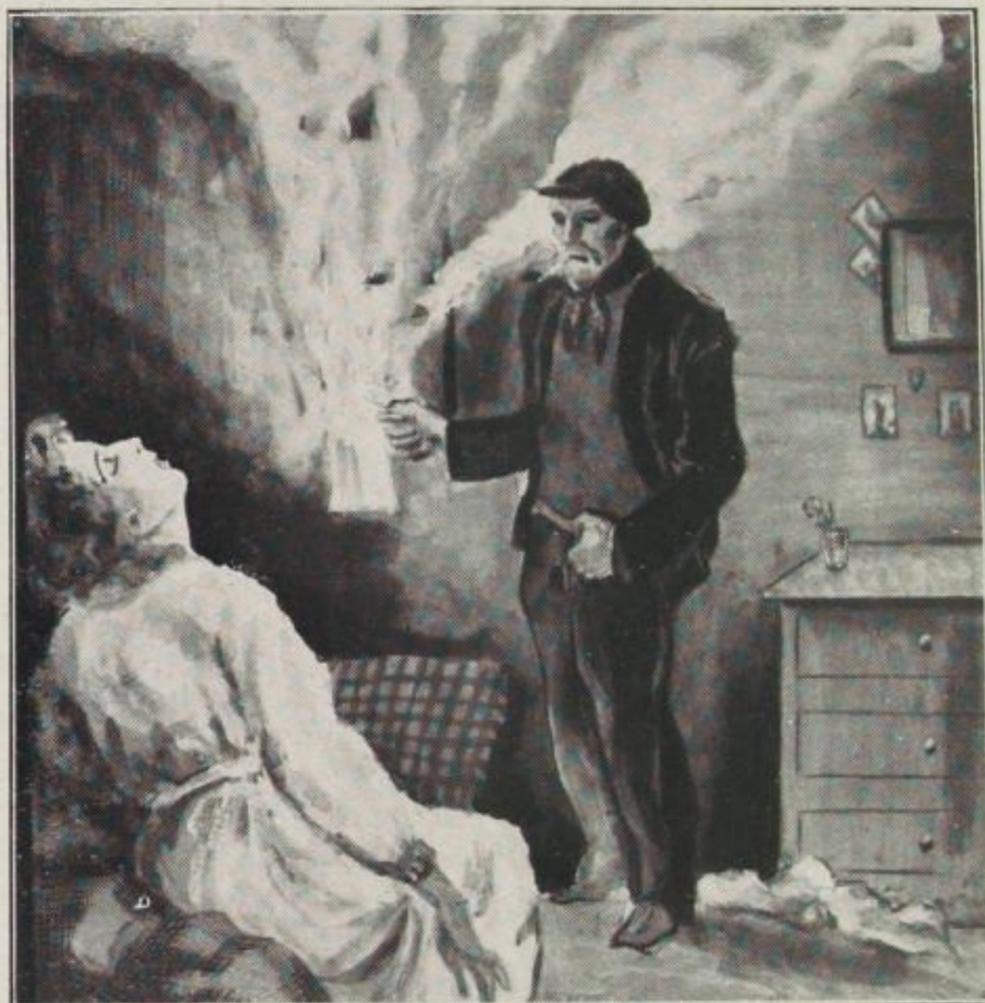


Der Sensationsschriftsteller:

Sensationell !!

Die Tragödie einer Verführten



Sensationell !!

Die Tragödie einer Verführten

„Bin ich eine Dirne?“ flüsterte Alma, rieb ein Streichholz an und entzündete die Lampe. Das Licht klaxte zu Boden und zog große runde Kreise wie von frischem Blut. „Emil, der Revolvergraf wird kommen. O, wie ich ihn hasse! Wenn er seine blutigen Augen auf mich richtet und mit seinen dicken Fingern, aus denen noch das Röcheln sterbender Menschen tönt, auf mich zeigt. Auf mich zeigt, um mich zu verschachern! — Ach, ich ertrage es nicht länger! Lieber rein gestorben als elend gelebt!“ — Hoch reckte sie ihre edle Gestalt empor und faßte tiefen Mut, denn Schritte tönten die morsche Treppe herauf. Der Revolvergraf! — —

Er trat ein. Die Ballonmütze hatte er tief in die niedre Stirn gezogen. Ein rotes Halstuch umschlang seinen wulstigen Hals. Breit dreute der mächtige Unterkiefer, ein Zeichen vertierten Eigenwillens und furchtbarer Roheit.

„Warum bist du nicht auf der Straße,“ schrie er, „wie ich dir befahl?“ Seine klobige Hand hob sich, als wollte er sie schlagen.

„Nimmermehr!“ rief Alma und wich zum Fenster zurück. „Eher sterbe ich, als daß ich deinem Willen folge.“ — „So stirb, Elende!“ rief der Revolvergraf und warf mit rascher Hand ein brennendes Streichholz in die Gardinen, die hoch aufflammten. Dann verließ er hohnlachend das Zimmer und verschloß es von außen.

Alma eilte zum Fenster. Schon schlugen die Flammen lodernd empor. Ein Stoßgebet, wie es das Kinderbett sie gelehrt hatte, stieß sie zum Himmel. Dann sprang sie ins Ungewisse.

(Fortsetzung folgt)